

Stromlose Ader setzt starkes Zeichen für Vielfalt: Neue Diversitätsleitlinien veröffentlicht



In der Woche des Deutschen Diversity-Tages 2025 freut sich die Karnevalsgesellschaft Stromlose Ader e.V. von 1937, einen weiteren entscheidenden Schritt in ihrer Vereinsentwicklung bekanntzugeben.

Bereits im März 2025 wurden den Mitgliedern die neuen Diversitätsleitlinien präsentiert – ein klares Bekenntnis zu Toleranz, Chancengleichheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Die Rückmeldungen der Mitglieder fielen ausschließlich positiv aus. Aussagen wie „Wir sind stolz auf unseren Verein“ bestärken den Vorstand in seiner zukunftsorientierten Ausrichtung.

„E jod Jeföhl“ – Brauchtum trifft Zukunft

Unter dem Motto „E jod Jeföhl“ zeigt der Verein eindrucksvoll, wie rheinische Tradition mit modernen Werten harmonieren kann. Ziel ist es, dass sich alle Menschen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft – im Vereinsleben wohlfühlen und gemeinsam Karneval feiern können.

Nach der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im vergangenen Jahr geht der Verein nun den nächsten konkreten Schritt. Die neuen Diversitätsleitlinien sollen dabei nicht nur intern wirken, sondern auch ein starkes Signal über die Vereinsgrenzen hinaus senden.

Ein zusätzliches neues, wichtiges Element: die Einsetzung einer Diversitätsbeauftragten, die allen Mitgliedern als Ansprechpartnerin für Fragen, Anregungen oder vertrauliche Gespräche zur Verfügung steht.

Diversitäts-Leitlinien der KKG Stromlose Ader e.V. 1937

Die Stromlose Ader steht für ein familiäres Gefühl, Tradition und Brauchum sowie gelebte Vielfalt in ganzjährigen Veranstaltungen mit viel Liebe zum Detail. Unser Verein ist eine Gemeinschaft, die Menschen unabhängig von ihrem Alter, ihrer ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihren körperlichen und geistigen Fähigkeiten, ihrer Religion oder ihrer sexuellen Orientierung vereint. Vielfalt bereichert unseren Verein und spiegelt die bunte Gesellschaft wider, die wir im Karneval feiern. Mit diesen Leitlinien bekennen wir uns zur Förderung von Diversität, Chancengleichheit und Einbindung in allen Bereichen unseres Vereinslebens.

Alle Mitglieder der Stromlose Ader sind mit verantwortlich dafür, diese Leitlinien im Vereinsalltag umzusetzen. Es ist unser gemeinsames Ziel, den Verein zu einem Ort zu machen, an dem Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern aktiv gefördert wird.



Bewusstsein schaffen und gemeinsames Lernen

Wir fördern das Bewusstsein für Diversität und Einbindung innerhalb unseres Vereins. Alle Vorstandsmitglieder werden zu diesem Thema geschult. Der/der Diversitätsbeauftragte* ist Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um das Thema Diversität, Chancengleichheit und Einbindung.

Allen Vereinsmitgliedern ist ein respektvolles, offenes und wertschätzendes Miteinander wichtig. Diskriminierung und Ausgrenzung haben bei uns keinen Platz. Durch unser Verhalten kann es auch unbeabsichtigt dazu kommen, dass wir andere Personen diskriminieren oder verletzen. Wir weisen uns gegenseitig auf solche Vorkommnisse hin. Unser Anliegen ist es, erkannte Diskriminierungen aufzuarbeiten und die Chance zum Verlernen dieser Verhaltensweise zu nutzen.

Schutz vor Belästigung und Gewalt

Wir dulden keine Form von körperlicher, verbaler oder sexueller Belästigung sowie jegliche Form von Gewalt. Sollten solche Vorfälle auftreten, werden sie konsequent und transparent bearbeitet. Jedes Mitglied hat das Recht auf einen sicheren Raum, in dem es sich frei bewegen und engagieren kann.

Chancengleichheit

Wir fördern Chancengleichheit für alle, die sich im Verein engagieren wollen, unabhängig von persönlichen Merkmalen. Alle Mitglieder haben die gleichen Möglichkeiten zur Meinung in sämtlichen Teilen des Vereins.



Intergenerationalität

Wir sind ein Verein für alle Generationen. Jüngere und ältere Menschen feiern bei uns gemeinsam, tauschen Erfahrungen aus und gestalten den Verein aktiv mit. Die Vielfalt der Altersgruppen bereichert unser Miteinander und fördert den Zusammenhalt. Die Bedürfnisse aller Altersgruppen werden gehört und in der Gestaltung des Vereinslebens berücksichtigt.

Kulturelle Vielfalt

Als lokaler Kölner Karnevalsverein möchten wir die kölsche Tradition leben und bewahren. Dabei sind Menschen jeglicher Nationalität und Herkunft willkommen, das mit uns gemeinsam zu tun und ein Teil davon zu werden. Der Karneval lebt von der Begegnung und dem Miteinander unterschiedlicher Kulturen. Wir schätzen kulturelle Vielfalt und ermutigen Menschen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen, Teil unseres Vereins zu werden. Dabei achten wir darauf, in unseren Aktivitäten und Darstellungen Stereotype zu vermeiden und kulturelle Eigenheiten zu respektieren.

Geschlechtergerechtigkeit

Uns ist es wichtig, alle Formen von Geschlecht und Geschlechtsidentitäten gleichberechtigt anzusprechen, zu behandeln, einzubinden und Diskriminierung von unterrepräsentierten Gruppen abzubauen. Unser Verein achtet auf eine inklusive Sprache und Handlungspraxis. Wir fördern die gleichberechtigte Teilhabe aller Geschlechter im Vorstand und in allen Bereichen des Vereinslebens. Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Geschlechter wohl und gleichberechtigt fühlen.

Inklusion und Barrierefreiheit

Wir möchten, dass sich unsere Mitglieder in Gesamtheit wie Krankheit gesehen fühlen und in das Vereinsleben integriert werden. Aktiv setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu unseren Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten haben. Unsere Räumlichkeiten und Veranstaltungen sollen so gestaltet sein, dass sie für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Wir achten darauf, Informationen verständlich und barrierefrei zu vermitteln.



Religion & Weltanschauung

Im Vereinsleben begegnen sich Menschen unterschiedlicher Weltanschauung und Glaubensrichtungen. Dies kann sowohl inspirieren als auch zu Konflikten führen. Die Stromlose Ader bekennt sich zu keiner Konfession. Unser Wunsch ist es, dass alle Menschen ihre Religion freudlich ausleben können. Die individuellen Religionsausübungen der anderen Mitglieder werden respektiert und nicht unerwünscht beeinflusst.

Akzeptanz der sexuellen Orientierung

Wir stehen für die uneingeschränkte Akzeptanz und Wertschätzung aller sexuellen Orientierungen. Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität hat in unserem Verein keinen Platz. Wir fördern eine offene und unterstützende Atmosphäre, in der sich alle Menschen frei und authentisch leben und begagen können.



Soziale Herkunft

Durch einen offenen Austausch und gegenseitige Unterstützung möchten wir ein Bewusstsein für die verschiedenen Lebensrealitäten unserer Mitglieder schaffen und zur sozialen Gerechtigkeit beitragen. Wir möchten, dass sich Menschen aus allen sozialen und wirtschaftlichen Hintergründen in unserem Verein willkommen und geschützt fühlen. Wir fördern den Zugang zur Mitgliedschaft und zu unseren Veranstaltungen, indem wir darauf achten, dass finanzielle Hürden kein Hindernis darstellen.

Ein Verein, viele Stimmen:

Julie Houben, Schriftführerin und Diversitätsbeauftragte:

„Ich freue mich, als erstes weibliches Vorstandsmitglied und Diversitätsbeauftragte für unsere Mitglieder eine vertrauensvolle Anlaufstelle zu sein. Mein Wunsch ist es, daß jeder Mensch in unserem Verein ‚e jod Jeföhl‘

haben kann.“

▪ **Fritz Pilgram, Ehrenpräsident:**

„Ich fühle mich hier bestens eingebunden und umsorgt. Die Stromlose Ader ist seit Jahrzehnten meine karnevalistische Familie, die mich durch viele Lebensabschnitte begleitet hat.“

▪ **Jan Schneegans, Pressesprecher:**

„Unsere kommunizierten Werte leben wir bereits von innen heraus. Deshalb wurden die neuen Leitlinien und das damit verbundene Signal für gesellschaftlichen Zusammenhalt von unseren Mitgliedern mit großer Zustimmung aufgenommen.“

Die vollständigen Diversitätsleitlinien sind auf der Website des Vereins einsehbar:
<https://stromlose-ader.de/diversitaets-leitlinien/>

Quelle, Grafiken und Foto: Kölner Karnevalsgesellschaft KKG „Stromlose Ader“ e.V. von 1937